



Markt Dießen am Ammersee

Luftkurort

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderats

Sitzungsdatum: Montag, 09.05.2016
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:14 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesenheitsliste

Erster Bürgermeister

Kirsch, Herbert

Zweiter Bürgermeister

Fastl, Peter

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bagusat, Antoinette

Baur, Hannelore

Bippus, Volker

Brink, Martin

ab 19:55 Uhr

Fastl, Frank

Fuchs-Gamböck, Michael

Grosser, Johannes

Hackl, Thomas

Hofmann, Michael

Kubat, Franz

Plesch, Susanne

Sander, Petra

Schlüpmann, Marc

Schöpflin, Erich

Vetterl, Alban

von Liel, Beatrice

Wilkening, Stephan

Zirch, Jürgen

Ortssprecher

Stedele, Christine

Schriftführer

Neugebauer, Erich

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Behrendt, Michael
Kubat, Kathrin
Maginot, Edgar
Scharr, Marianne
Vetterl, Johann

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|--------|--|---------------|
| 1. | Vorstellung Bürgerbeteiligungsprozess Mühlstraße | 3/31/023/2016 |
| 2. | Grundsatzbeschlüsse i.S. anerkannte Asylanten/Asylbewerber | |
| 2.1. | Einstellung einer Verwaltungskraft zur Betreuung bei der Unterbringung obdachloser anerkannter Asylanten | 1/10/021/2016 |
| 2.2. | Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Asylbewerber | 2/20/064/2016 |
| 3. | Tourist-Info Dießen, Förderantrag für Musikveranstaltung | 1/10/024/2016 |
| 4. | Auftragsvergaben | |
| 4.1. | Wechselladerhalle Tief-und Unterbau | 3/31/022/2016 |
| 5. | Bekanntgaben und Anfragen | |
| 5.1. | Bürgerbegehren Wolfsgasse | |
| 5.1.1. | Einreichung der Unterschriften | 1/10/022/2016 |
| 5.1.2. | Baustopp für Regenwasserkanal- und Wasserleitungsbau | 1/10/023/2016 |
| 5.2. | Geschirrmobil, Austausch Spülmaschine | |
| 5.3. | Töpfermarkt 2016, Keramikpreis | |

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderats, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderats fest. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Vorstellung Bürgerbeteiligungsprozess Mühlstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Frau von Winter, die den Bürgerbeteiligungsprozess für die Mühlstraße moderieren soll.

Frau von Winter erläutert ihre Vorstellungen zur Durchführung einer Bürgerbeteiligung im Rahmen der Neugestaltung der Mühlstraße. Die Bürgerbeteiligung soll dem Ziel dienen, dass unterschiedlichste Interessenlagen vorgebracht werden können, dass gerade das Thema „Parken“ eingehend erörtert werden kann und dass schließlich auf diese Weise für den Marktgemeinde-

rat eine Diskussionsgrundlage erarbeitet werden kann, die z.B. Aussagen zu Anzahl und Standort möglicher Stellplätze enthält.

Für einen funktionierenden Ablauf stellt sie sich die Bildung repräsentativer Bürgergruppen vor, die alle wichtigen Funktionen im Ort vertreten und in wechselnden Kleingruppen eine konstruktive Auseinandersetzung der unterschiedlichen Interessenlagen herbeiführen. Wichtig für diese Arbeit ist die Vorgabe von Rahmenbedingungen („worüber reden wir und worüber reden wir nicht“) und eine neutrale Moderation, um nach z.B. drei Treffen dem Marktgemeinderat Ergebnisse präsentieren zu können.

Die beispielhafte Aufzählung möglicher Gruppen bzw. Funktionen führt zu vermehrten Rückfragen. Dabei wird deutlich, dass es sich nicht um eine abschließende Festlegung handelt, weitere Positionen könnten benannt werden. Wichtig ist nur, dass sich die interessierten Bürger mit ihren Anliegen an die jeweilige Gruppenleitung wenden, und ebenso wichtig ist, dass nicht die Lautstärke der vorgebrachten Anliegen überzeugen soll, sondern das allgemeine Interesse an bestimmten Ergebnissen.

Ein Vorschlag auf eine mögliche Teilnahme bezieht sich auf die Gruppe der Taxi- oder Busfahrer, die bei diesem Thema beteiligt werden sollten. Anstelle des nicht existenten Jugendbeirats sollte ein Mitglied des Jugendrats benannt werden. Auf Rückfrage wird bestätigt, dass spezielle Vertreter politischer Parteien nicht vorgesehen sind.

Zur zeitlichen Abfolge wird darauf verwiesen, dass bis zum 30.05. weitere Vorschläge für Funktionen/Gruppen gemacht werden und bis dahin evtl. auch schon Vertreter benannt sein könnten. Zum ersten Treffen sollte auf jeden Fall noch vor den Sommerferien eingeladen werden.

Marktgemeinderat Brink erschienen (Verspätung war bereits vor der Sitzung entschuldigt).

Weitere Fragen beziehen sich auf das künftige Vorgehen bei Projekten wie den Seeanlagen. Die Frage, warum gerade für die Mühlstraße ein Bürgerbeteiligungsprozess eingeleitet werde, wird mit Hinweis auf die kontroversen Beiträge bei der diesjährigen Bürgerversammlung beantwortet. Zur Nachfrage, wer denn die Rahmenbedingungen festlegt, wird noch einmal auf die Zuständigkeit von Marktgemeinderat, Verwaltung und Fachplaner verwiesen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Vortrag von Frau von Winter zustimmend zur Kenntnis. Mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise besteht Einverständnis. An die Möglichkeit, bis zur nächsten Sitzung weitere Vorschläge für einzuladende Personen zu unterbreiten, wird noch einmal erinnert.

Zur Kenntnis genommen

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Frau von Winter für die Teilnahme an der Sitzung.

2. Grundsatzbeschlüsse i.S. anerkannte Asylanten/Asylbewerber

2.1. Einstellung einer Verwaltungskraft zur Betreuung bei der Unterbringung obdachloser anerkannter Asylanten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Michler vom Helferkreis Asyl.

Bgm. Kirsch berichtet vom Treffen der ehrenamtlichen Betreuer und Mitarbeiter verantwortlicher Einrichtungen, die sich bei dieser Gelegenheit über die Situation der in Dießen untergebrachten Asylbewerber und die inzwischen anerkannten Asylanten austauschen konnten. Insbesondere ging es bei diesem Gespräch um die unterschiedlichen Bedürfnisse der zu betreuenden Perso-

nen hinsichtlich des Aufenthalts in den Unterkünften und die Schwierigkeiten bei der Durchführung des Asylverfahrens und bei den Anerkannten hinsichtlich Wohnungssuche und Berufsaufnahme. Für die in Obermühlhausen lebenden Personen verschärft sich die Situation durch die Tatsache, dass das Landratsamt die sog. Fehlbeleger zum Auszug aus der Unterkunft auffordert.

Herr Michler berichtet von der außerordentlichen Belastung für die ehrenamtlichen Betreuer, die bei ihren Angeboten, die Asylbewerber bei Behördengängen u.dgl. zu unterstützen, auf erhebliche bürokratische Hemmnisse stoßen. Vielfach entsteht auch bei den Behörden Ärger, weil sich immer wieder verschiedene Helfer mit nahezu den gleichen Fragen an die Sachbearbeiter wenden. Diese Mehrfachnachfragen könnten vermieden werden, wenn es eine Stelle gäbe, bei der sich die Betreuer die entsprechenden Ratschläge holen könnten. Weiter könnte diese Hilfestellung bei Wohnungssuche und Berufsaufnahme geben.

Auf Nachfrage von Bgm. Kirsch berichtet Marktgemeinderat Schöpflin von Überlegungen seitens des AWO-Ortsverbandes, in dieser Situation durch Einstellung einer geeigneten Kraft helfen zu wollen. Diese Pläne müssten aber durch einen Beschluss der Vorstandschaft, der noch aussteht, bestätigt werden. Weiter müssten dann die Rahmenbedingungen hinsichtlich der konkreten Aufgabenstellung, der möglichen Arbeitszeit, der Vergütung und einer evtl. Befristung geregelt werden. Außerdem wird es einen Termin im Landratsamt geben, bei dem diese Problematik in einer größeren Runde erörtert werden soll.

Bgm. Kirsch begrüßt die grundsätzlichen Überlegungen und sieht die Notwendigkeit einer finanziellen Beteiligung des Marktes, weil ein Engagement von Seiten des Landratsamtes in dieser Angelegenheit, wie wiederholte Gespräche mit den Verantwortlichen ergeben haben, nicht zu erwarten ist.

Auf Nachfrage wird angegeben, dass derzeit etwa 20 Personen als Asylberechtigte anerkannt sind. Schließlich werden noch einmal die Aufgabenschwerpunkte für den Helferkreis, wie Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitsstellensuche und beim Ausfüllen der unterschiedlichsten Formulare, angesprochen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt und die Berichte zur Kenntnis und würde eine Zusammenarbeit mit der AWO begrüßen. AWO und Helferkreis sollen bezüglich der konkreten Aufgabenstellung, der zu erwartenden Wochenarbeitsstunden und der Vergütung einen abgestimmten Vorschlag unterbreiten.

Abstimmung: Ja 20 Nein 0

2.2. Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Asylbewerber

Ausgelöst durch die Veranstaltung „Asylkreis“ hat der Markt bei der Versicherungskammer Bayern angefragt was hinsichtlich einer Haftpflichtversicherung für Asylbewerber von dort angeboten wird. Der Kommunalbetreuer der Versicherungskammer, Herr Koch, teilt mit Mail vom 27.04.2016 mit, dass der Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Asylbewerber ausschließlich durch die Kommune möglich ist. Versicherungsnehmer und Beitragsschuldner ist die Kommune.

In einer kurzen Aussprache besteht Einvernehmen, dass Mitarbeiter des Helferkreises entsprechend des von der Gde. Hofstetten verwendeten Vordrucks „Einverständniserklärung“ mit an einer Versicherung interessierten Asylbewerbern Verbindung aufnehmen. Die zu versichernden Personen müssten finanziell in Vorleistung treten, der Markt würde dann eine entsprechende Versicherung abschließen. Auf Nachfrage sieht Herr Michler das Problem, dass bei einem

Wegzug aus Dießen innerhalb des Versicherungsjahres der Versicherungsschutz erlöschen würde.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, dass für die im Gemeindebereich wohnenden Asylbewerber, die eine Einverständniserklärung abgeben und den Versicherungsbeitrag in Höhe von 41,65 € je Person (incl. Vers. Steuer) gegenüber dem Markt entrichtet haben, eine Haftpflichtversicherung bei der Bayer. Versicherungskammer abzuschließen ist.

Abstimmung: Ja 20 Nein 0

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Michler für die Teilnahme an der Sitzung.

3. Tourist-Info Dießen, Förderantrag für Musikveranstaltung

Der Antrag wird auf Wunsch des wegen Krankheit an der Sitzungsteilnahme verhinderten Antragstellers Maginot zur nächsten Sitzung vertagt.

4. Auftragsvergaben

4.1. Wechselladerhalle Tief-und Unterbau

Ende Februar 2016 wurde der Hallenbau für die Wechselladerhalle der Feuerwehr Dießen vergeben. Zur Vergabe stehen nun zum einen die im Zuge der Ausführungsplanung der Hallenbaufirma errechneten Fundamente einschließlich der Bodenplatte. Zum anderen stehen die kompletten Erd- und Entwässerungsarbeiten mit asphaltierter Fläche des Vorplatzes der Halle zum Rangieren der Container zur Vergabe. Zu berücksichtigen galt es, die Ergebnisse der Baugrunduntersuchung und der Altlastentechnischen Untersuchung als Auflage der Abfall- und Bodenschutzbehörde einzuhalten. Die günstiger scheinende Variante, den Hallenboden zu asphaltieren wurde verworfen, da bei einer vom Altlastengutachter in Aussicht gestellten Lösung über eine dichtere Asphaltmatrix nicht die nötige Standfestigkeit zu erwarten ist. An allen aufgehenden Bauteilen hätten Andichtungsmaßnahmen vollzogen werden müssen. Es ergäben sich kaum mehr Einsparungen gegenüber einer Betonlösung und die Qualität der dauerbelasteten Bodenfläche wäre erheblich schlechter.

Tiefbau- und Entwässerung: Inhalt des Angebotes sind die Abbrucharbeiten der bestehenden Fundamente, die kompletten Aushubarbeiten mit Lagerung auf dem Gelände zur Aushubüberwachung für die Fundamente, die Bodenplatte, die Rohrgräben zur Entwässerung, Zisternen und Vorplatz. Außerdem beinhaltet es das Setzen der Retentionszisternen, Herstellung von Planum und Sauberkeitsschicht sowie Asphaltieren des Vorplatzes mit Einbau eines Dreizeilers zur kontrollierten Abführung des Flächenwassers über Sinkkasten.

Beton- und Stahlbetonarbeiten: Inhalt des Angebotes waren Baustelleneinrichtung, Schnurgerüst, das Schalen und Betonieren sämtlicher Fundamente mit Köcheraussparung und die Bodenplatte nach Angaben Statik Hallenbau und unter Berücksichtigung des Bodengutachtens und der Altlastentechnischen Untersuchung.

Günstigster Anbieter war die Fa. Schilling, Rotter Straße 38, 86911 Dießen mit einer Angebotssumme von brutto 94.577,21 €. (Angebot der Einheitspreise aus der öffentlichen Ausschreibung zur Sanierung Wolfsgasse)

Unter Berücksichtigung aller aktuell bekannten Kosten und Vorgaben ergeben sich nach aktuellem Stand überplanmäßige Ausgaben von 85.000,- €.

Die Mehrungen sind überwiegend auf die zusätzlichen baulichen Maßnahmen zur Retention des Oberflächenwassers und auf die Umsetzung der Auflagen der Bodenschutzbehörde des

Bodengutachtens und der Altlastentechnischen Untersuchung zurückzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Beauftragung der Fa. Schilling für die Tief- und Unterbauarbeiten über 94.577,21 € (brutto) wie beschrieben zu.

Die Arbeiten sollen im Mai 2016 beginnen und im Juni 2016 beendet werden.

Die überplanmäßigen Ausgaben von 85.000,- € werden genehmigt.

Abstimmung: Ja 20 Nein 0

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Bürgerbegehren Wolfsgasse

5.1.1. Einreichung der Unterschriften

Erster Bürgermeister Kirsch verlässt den Ratstisch und übergibt die Leitung der Sitzung an zweiten Bürgermeister Fastl.

Das Bürgerbegehren Wolfsgasse wurde am 03.05.2016 mit 922 Unterschriften eingereicht und wird derzeit von der Verwaltung bezüglich der Förmlichkeiten überprüft. Der Marktgemeinderat hat innerhalb eines Monats über die Zulässigkeit zu entscheiden. Die Frage der Zulässigkeit bedarf im Hinblick auf die Fragestellung einer besonderen Prüfung. Die Marktgemeinderäte werden deshalb für Montag, 30.05.2016, zu einer weiteren Sitzung eingeladen werden. Für die im vorläufigen Terminplan vorgesehene Sitzung des Finanzausschusses müsste dann evtl. ein anderer Termin gefunden werden.

Marktgemeinderat Kubat nimmt den Bericht von zweitem Bürgermeister Fastl zum Anlass für eine grundlegende Kritik am Vorgehen der Anlieger und bezieht sich auf den jüngsten Artikel im LT mit großem Foto der Wolfsgasse. Er hält die Berichterstattung insbesondere in der SZ für kritikwürdig, weil hier regelmäßig von Anliegerbeiträgen von 70.000 € die Rede ist. Er geht jedoch davon aus, dass in den überwiegenden Fällen die Kosten zwischen 6.000 und 13.000 € liegen werden, nur einige darüber, aber auf jeden Fall unter 20.000, bis auf das eine große Grundstück und bei dem wurden auch nur ca. 3.500 von den 5.000 m² Grundfläche angesetzt. Zum Vergleich bezieht er sich auf den Ausbau der Tannenstraße und auf seinen eigenen Anliegerbeitrag mit 24.000 €.

Schließlich verweist er auf ein Schreiben einiger Anlieger aus der Wolfsgasse aus dem Jahr 2004, in dem mit Hinweis auf die Verkehrssicherungspflicht eine baldige Reparatur und ein Ende der Flickschusterei gefordert wurde. Er erinnert daran, dass in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses den Wünschen der Anlieger nach Reduzierung der geplanten Straßenbreite entgegengekommen wurde, aber eben nur insoweit, dass die Straße noch abgerechnet werden kann.

Seine Kritik am Sammeln der Unterschriften für das Bürgerbegehren wird von anderen Ratsmitgliedern bestätigt und führt zu weiteren Beiträgen. Von Seiten der Verwaltung wird darauf verwiesen, dass es bei der Prüfung der Zulässigkeit der Unterschriften nur darauf ankommt, ob die notwendige Zahl wahlberechtigter Bürger unterschrieben hat.

5.1.2. Baustopp für Regenwasserkanal- und Wasserleitungsbau

Das Bürgerbegehren Wolfsgasse spricht vom Stoppen des Ausbaus der Wolfsgasse und der Aufhebung aller Beschlüsse dazu. Zweiter Bürgermeister Fastl weist deshalb darauf hin, dass die Aufträge für Wasserleitungs- und Kanalbau, auch wenn die Sitzung über die Entscheidung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens erst für 30.05. geplant ist, bereits letzte Woche storniert worden sind, weil die Fa. Schilling am 11.05. beginnen wollte. Das Bürgerbegehren unterscheidet in seinem Antrag nicht hinsichtlich Straßen- und/oder Wasserleitungsbau usw. Die angefragten Fachstellen haben diese Vorgehensweise bestätigt. Auf die Möglichkeit, dass die Fa. Schilling Schadenersatz für entgangenen Gewinn geltend machen kann, wird hingewiesen.

Zweiter Bürgermeister Fastl übergibt die Leitung der Sitzung wieder an Bgm. Kirsch.

5.2. Geschirrmobil, Austausch Spülmaschine

Beim gemeindlichen Geschirrmobil hat sich bei der Wiederinbetriebnahme nach der Winterpause herausgestellt, dass die Spülmaschine irreparabel defekt ist. Da bereits mehrere Termine zum Ausleihen gebucht sind, bestand Eilbedürftigkeit bezüglich einer Auftragsvergabe. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote, wobei ein direkter Vergleich nicht möglich war, wurde das günstigste Angebot bei der Fa. Thies mit 9.234,00 € für ein Miele-Gerät in Auftrag gegeben. In diesem Angebot ist Inbetriebnahme und Einweisung eingeschlossen, der Einbau wird nach Aufwand abgerechnet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestätigt die bereits erfolgte Auftragsvergabe. Die entstehenden außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmung: Ja 20 Nein 0

5.3. Töpfermarkt 2016, Keramikpreis

Bgm. Kirsch stellt den Dießener Keramikpreis 2016, ein urnenähnliches Amphorengefäß von Christiane Wilhelm, im Sitzungssaal aus.

Ende der Sitzung: 21:14 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer
Schriftführung